

VentureCapital Magazin

Das Magazin für Investoren und Entrepreneur



Sonderbeilage

Unternehmertag 2015

www.unternehmertag.org

Special
4. Jg.



Mountain Partners



bedankt sich bei den Sponsoren
des „Unternehmertag 2015“



In Partnerschaft mit



Supported by



Powerd by



Vorwort

Liebe Freunde,

wenn ich an den 9. Unternehmertag vom 19. und 20. März 2015 am Tegernsee zurückdenke, bin ich immer noch ganz euphorisch von all den positiven Erlebnissen und Kontakten!

Der Unternehmertag hat sich wieder einmal selbst übertroffen. So durften wir mit über 470 Anwesenden einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen. Auch was Inhalt und Rahmen anbelangt, sind wir auf einem Qualitätsniveau angelangt, das sich im schlichtweg überwältigenden Feedback der Teilnehmer widerspiegelt:

„Das beste Event des Jahres! – Best in Class! – Outstanding, in jeder Hinsicht. – A conference for friends – I love Unternehmertag! Ich komme die nächsten 30 Jahre! – Best event of its size in Europe – Aus dem Terminkalender nicht weg zu denken!! Macht weiter so!! – By far the best entrepreneur conference I've ever visited – Wie soll das noch gesteigert werden? – Das beste Event in der deutschsprachigen Technologie-Start-up-Welt!! – Einfach nur geil!“

Unglaublich, dass auch dieses Jahr wieder viele von Euch vom Flugstreik betroffen waren, weshalb mich dieser gelassene Kommentar umso mehr freute: „Dank Lufthansa-Streik hatte ich in der Bahn sieben Stunden Zeit, Visitenkarten zu sortieren!“

Eure Rückmeldungen zeigen mir, dass wir mit dem Motto „Jetzt geht's los?!“ den Puls der Zeit getroffen haben und Ihr Euch untereinander bestens vernetzt habt – ich lade eben nur nette Leute zum Unternehmertag am Tegernsee ein!

Vor einem Jahr habe ich Euch an dieser Stelle geschrieben, dass mein Handy seit dem Unternehmertag keine Ruhe mehr kennt. Ich kann Euch versichern: das hat sich seither nicht verändert...! Es freut mich zu sehen, dass der Unternehmertag als die Netzwerk-Plattform funktioniert, für die ich sie ursprünglich ins Leben gerufen habe und Euch so viel Freude und wertvolle Kontakte bereitet.

Besonders gefreut hat mich, dass sich bereits am Vorabend fast 300 von Euch zur Rheingau Founders Open Bar im Seehotel Überfahrt eingefunden haben. Dieser Vor-Unternehmertag-Abend ist von einer einmaligen Stimmung geprägt und ich kann nur Jedem raten, 2016 einen Tag früher anzureisen! Obwohl die Vodka-Rutsche ihren Tribut zollte, durfte ich am Donnerstagmorgen alle frisch zum Programmstart begrüßen.



Conny Boersch

Der altbekannte „Kessel Buntes“ war auch dieses Jahr von vielen interessanten Persönlichkeiten und spannenden Geschichten geprägt: Nach der herzlichen Begrüßung durch Prinz Luitpold von Bayern bot uns Karl-Theodor zu Guttenberg Einblick in die politischen und wirtschaftlichen Konflikte, die uns in der kommenden Dekade erwarten. Wirtschaftsprofessor Max Otte beantwortete zahlreiche Fragen zur EU-Krise und Nahost-Experte Jörg Armbruster ermahnte uns, wachsam zu bleiben. Einen spannenden Ausblick auf sozio- und technologische Entwicklungen boten uns der Zukunftsforscher Matthias Horx sowie Stefan Groß-Selbeck. Als der Abenteurer und Unternehmer Jochen Schweizer von selbstgeknüpften Bungee-Seilen und der Höhle der Löwen sprach, stockte dem Letzten, im bereits bis zur Unerträglichkeit aufgeheizten Boilerroom, der Atem. Ein weiteres Highlight war Gregor Gysi, der in seinem „Reloaded“ erneut nur knapp Zeit fand, uns die Welt zu erklären; dafür mit seiner Rhetorik brillierte und für zahlreiche Lacher sorgte, die anschließend von Kaya Yanar, einem meiner Lieblings-Komiker, noch überboten wurden.

Sehr bewegt hat mich die eindruckliche Präsentation unseres diesjährigen Charity-Projekts „Elephant Crisis Fund“ von Claudia Praxmayer und Frank Böhnke über den Schutz von Elefanten vor Wilderern. Ich danke Euch herzlich für die Unterstützung dieser Organisation und freue mich, wenn sich in den kommenden Tagen der bereits großzügig zugesprochene Spendenbetrag noch erhöht.

Wie immer ist es die phantastische Atmosphäre am Tegernsee, – das frühlingshafte Wetter hat auch dieses Jahr wieder seinen Beitrag geleistet – die den Unternehmertag einmalig macht. Es freut mich, wenn Ihr viele Denkanstöße mitgenommen habt und nächstes Jahr wieder voller Elan und Ideen an den Tegernsee zurückkehrt!

Viel Spaß bei der Lektüre und bis zum nächsten Unternehmertag am 10. und 11. März 2016, wenn wir gemeinsam das 10-jährige Unternehmertag-Jubiläum am Tegernsee feiern!

Liebe Grüße,
Euer Conny Boersch



- 3 Vorwort
Dr. Cornelius Boersch, Mountain Partners

Rückblick

- 6 Jetzt geht's los!
Der 9. Unternehmertag im Seehotel Überfahrt am Tegernsee
- 9 Grußwort
S.K.H. Luitpold Prinz von Bayern,
König Ludwig Schlossbrauerei
- 10 Statements zum Unternehmertag 2015
Feedback der Teilnehmer
- 12 Nicht jeder Tag ist ein Kauftag
Kennen Sie die Nifty Fifty?
Prof. Dr. Max Otte,
IFVE Institut für Vermögensentwicklung
- 13 Interview mit Matthias Horx, Zukunftsinstitut Horx
„Man kann Wahrscheinlichkeits-Schneisen in die Zukunft schlagen“
- 14 Interview mit Jochen Schweizer, Jochen Schweizer Unternehmensgruppe
„Es geht darum, einmal mehr aufzustehen, als man hingefallen ist“
- 15 Interview mit Dr. Stefan Groß-Selbeck, BCG Digital Venture
„Heute wird mehr Fachexpertise und Spezialistentum verlangt“

- 16 Elephant Crisis Fund
Die Gier nach Elfenbein bedroht die Elefanten in Afrika
Frank Böhnke, Claudia Praxmayer

Sentiment

- 18 Trends 2015
Momentaufnahmen, Trends und Tendenzen

Service

- 20 Company Presentations
Präsentierende Unternehmen im Überblick
- 21 Unterstützer des Unternehmertages 2015
Sponsoren im Portrait

Impressum

15. Jg. 2015

„Unternehmertag 2015“

Sonderbeilage des VentureCapital Magazins

Verlag: GoingPublic Media AG, Hofmannstr. 7a, 81379 München,
Tel.: 089-2000339-0, Fax: 089-2000339-39, E-Mail: info@goingpublic.de,
Internet: www.vc-magazin.de, www.goingpublic.de

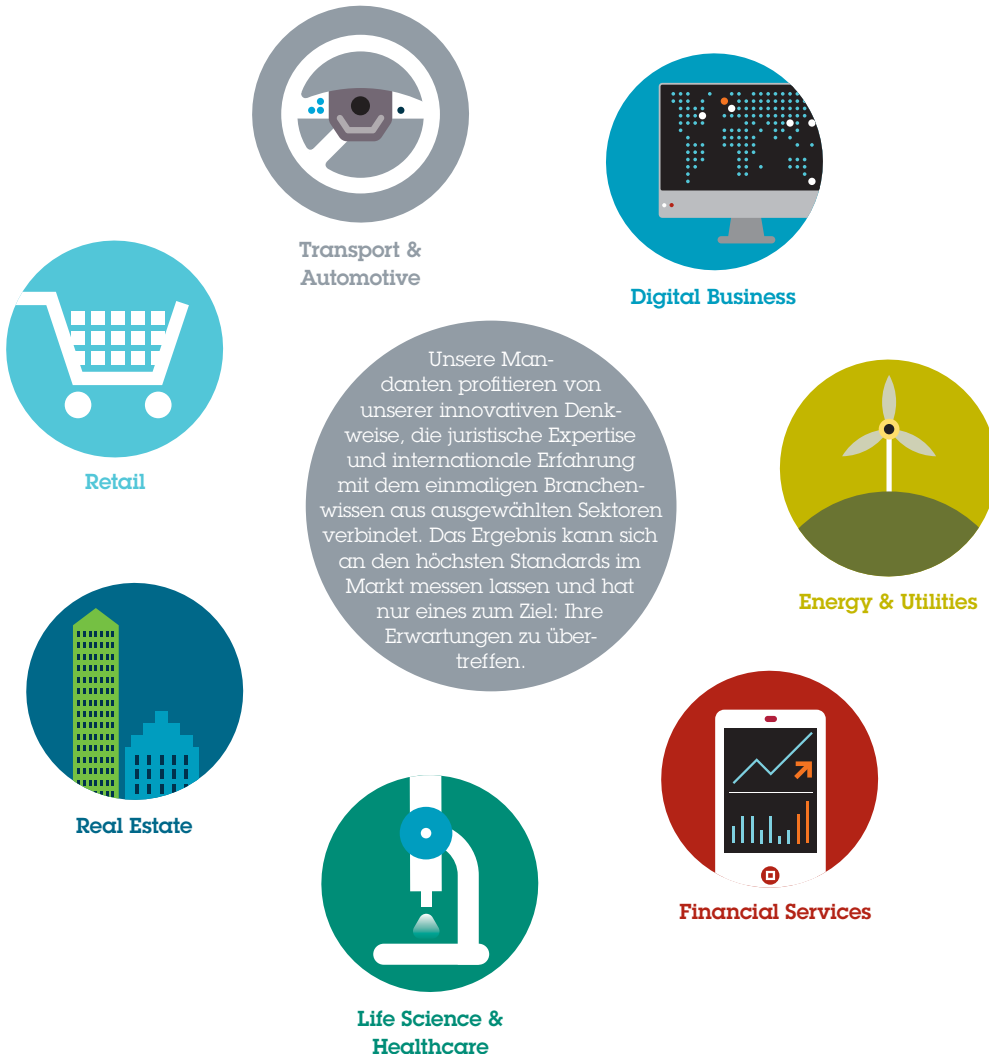
Redaktion: Mathias Renz (Verlagsleitung), Benjamin Heimlich (Redaktionsleitung)

Gestaltung: Stefanie Giuliani

Bilder: Frank af Petersens, photocube, panthermedia@IMAGEone.biz

Druck: Joh. Walch GmbH & Co. KG, Augsburg

Unser Branchenwissen ist Ihr Mehrwert.



Rund 125 Berater in Berlin, Hamburg, Köln und München und über 500 weitere weltweit kennen das Geschäft und die Märkte unserer Mandanten und lösen effizient ihre Probleme in allen relevanten Bereichen des Wirtschafts- und Steuerrechts.

Doch wir leisten weit mehr: Wir generieren wirtschaftlichen Mehrwert durch unsere innovative Denkweise, die juristische Expertise und internationale Erfahrung mit dem einmaligen Branchenwissen in ausgewählten Sektoren verbindet. Das macht uns seit mehr als 270 Jahren so erfolgreich.

Der 9. Unternehmertag im Seehotel Überfahrt am Tegernsee

„Jetzt geht's los!?“

Im März 2016 wird der Unternehmertag am Tegernsee zum zehnten Mal stattfinden. Nach der neunten Auflage am 19./20. März steht bereits heute fest: Es wird eines ordentlichen Kraftaktes bedürfen, die Veranstaltung im Jubiläumsjahr noch einmal zu toppen. Strahlender Sonnenschein, schneebedeckte sich, im Tegernsee spiegelnde Berge, 470 hochkarätige Teilnehmer und namhafte Speaker im Stundentakt. Das Feedback derjenigen, die teilnehmen durften, war mehr als positiv. Viele von ihnen priesen das Event im Nachhinein als den besten Unternehmertag bisher.

Jetzt geht's los“ – das Motto des diesjährigen Unternehmertags hätte nicht besser gewählt sein können. „Früher haben wir immer davon geredet, dass es bald losgeht, aber jetzt ist es wirklich so weit“, begrüßte Conny Boersch die Gäste des Unternehmertags. Ausprägungen, an denen er das festmachte: Start-ups sind absolut in Mode, Berater wollen wieder Unternehmer werden, Corporates wachen auf und wollen einen Inkubator in Berlin gründen. Doch allen guten Vorzeichen zum Trotz hob Boersch auch mahnend den Zeigefinger: „Wir haben viele Industrieriesen, aber keine Technologiegiganten“ und „im Bereich Social Media sind wir nach wie vor zu schwach.“ Dabei nahm er sich und seine Unternehmergeneration nicht von Kritik aus. „Mit dem Neuen Markt haben wir ganze Arbeit geleistet, in den folgenden 15 Jahren wollte keiner mehr etwas mit der Börse zu tun haben.“ Doch angesichts der guten Stimmung an den Börsen und nach den erfolgreichen Börsengängen von Zalando und Co. scheint das Eis gebrochen und der Boden für weitere IPOs bereitet. In seiner halbstündigen Eröffnungsrede rief er auch zu mehr Risikofreudigkeit und weniger Bürokratie auf und übermittelte beste Grüße von seinem Freund Guido Westerwelle, der krankheitsbedingt in diesem Jahr nicht dabei sein konnte.

Zeit für Korrekturen und der Humor der Kanzlerin

Dennoch war die Politik auch 2015 hochkarätig vertreten. Karl-Theodor zu Guttenberg hatte den weiten Weg über den Atlantik nicht gescheut und war extra am Vorabend angereist. Trotz Jetlag und Weißwurstfrühstück referierte der ehemalige Verteidigungsminister der Bundesrepublik Deutschland gewohnt eloquent über Weltwirtschaft, Konflikte, Europa und sein neues Leben – unter dem öffentlichen Radarschirm – in den USA. Mit ausreichend Zeit für die Familie und neuen Aufgaben. Er habe viel Schmerzhaftes erfahren müssen, aber dies zum Glück in einem Alter erlebt, in dem man noch korrigieren könne, bekannte zu

Guttenberg. Gutgelaunt plauderte er nach seiner Keynote mit anderen Unternehmertag-Teilnehmern im Foyer des Hotels, auch bei der Bayrischen Gaudi am Abend und der Mountain Open Bar war er dabei, bevor er tags darauf via Zürich wieder in die USA abhob. Von Conny Boersch nach der Zusammenarbeit mit Angela Merkel befragt, hatte er einige interessante Aspekte parat. Hervorragend andere Staatsmänner imitieren könne sie, berichtete zu Guttenberg vom ausgeprägten Humor der Kanzlerin. Darüber hinaus schätzte er ihr Durchhaltevermögen in Nachtsitzungen, ihre analytischen Fähigkeiten und ihre positive Art, jeden Tag aufs Neue viele Themen anzupacken.



Gysi reloaded: Linker begeistert auch bei 2. Besuch

Über sein Verhältnis zur Kanzlerin wollte Gregor Gysi nicht sprechen. Seine persönliche Wertschätzung Merkels konnte man aber zwischen den Zeilen lesen. Der Parteivorsitzende der Linken war nach dem großartigen Feedback auf seine Rede aus dem Vorjahr erneut eingeladen worden und brillierte ein weiteres Mal als Welt- und Politikerklärer. Ukraine Konflikt, die herausragende Rolle Chinas und die damit einhergehenden Machteinbußen der USA, DDR-Vergangenheit und Spitzensteuersatz – Gysi parlierte mit Wortwitz



und lieferte gestochen scharfe Analysen: „Ich hätte ihnen heute gerne die komplette Welt erklärt, wer soll es denn sonst machen“, kokettierte er mit seiner selbstironischen Art ein ums andere Mal mit dem Publikum, erntete viele Lacher und abschließend lang anhaltenden Applaus.

Schicksal der Elefanten rührte die Teilnehmer

Fasziniert, aber mitgenommen lauschten die Besucher dagegen dem Vortrag von Claudia Praxmayer und Frank Böhnke vom Elephant Crisis Fund. Böhnke, der mit Wellington Partners noch vor der Jahrtausendwende auch Conny Boersch und seine ACG finanziert hatte, hat sich mit seiner Partnerin in seiner Freizeit der Rettung der Elefanten verschrieben (siehe Beitrag ab S. 16). Einen großzügigen finanziellen Beitrag erhielt das Duo noch auf dem Unternehmertag. Eine ausdrucksvolle Fotografie sowie die gute Sache waren Christoph Schiess aus Chile spontan 20.000 EUR wert.



Integrationswunsch führt zu Lateinkenntnissen

Den humoristischen Abschluss des diesjährigen Unternehmertages bildete Kaya Yanar. Der aus dem Fernsehen bekannte Comedian nahm das Publikum mit auf eine von Lachern gespickte Reise durch die Eigenheiten verschiedener Kulturen. Die Anekdoten reichten dabei von Nahtoderfahrungen im italienischen Straßenverkehr über die Versuche, einem chinesischen Barkeeper Deutsch und das damit verbundene „r“ beizubringen, bis hin zum Eingeständnis Yanars, dass er trotz türkischer Wurzeln selbst nur sehr schlecht Türkisch spreche. Dafür seien seine Lateinkenntnisse – dem Integrationswunsch des Vaters sei Dank – äußerst ausgeprägt.

Fazit

Egal mit wem man sich auf dem neunten Unternehmertag am Tegernsee unterhielt, alle waren der Meinung, dass dies der beste Unternehmertag gewesen sei, den sie je besucht hätten. Conny Boersch und das Team von Mountain Partners war es auch in diesem Jahr gelungen, einen illustren Kreis aus Business Angels, Venture Capitalisten und Unternehmern zu versammeln. Kaiserwetter, eine erstklassige Location und ein abwechslungsreiches und hochkarätiges Programm trugen ihr Übriges zum Gelingen der Veranstaltung bei. Und so dürften die meisten Teilnehmer schon jetzt den 10. und 11. März 2016 in ihren Kalendern blockiert haben, wenn der Unternehmertag sein zehnjähriges Bestehen feiert und Conny Boersch zu einem „Kessel Buntes“ an den Tegernsee lädt. ■



Weitere Referenten im Überblick

S.K.H. Luitpold Prinz von Bayern	Managing Partner, König Ludwig Schlossbrauerei
Matthias Horx	Trend- und Zukunftsforscher, Zukunftsinstitut Horx
Prof. Dr. Max Otte	Founder, IFVE Institut für Vermögensentwicklung
Jochen Schweizer	Chairman & Founder, Jochen Schweizer Unternehmensgruppe
Dr. Stefan Groß-Selbeck	Managing Director, BCG Digital Venture
Jason Hart	CEO, Identive
Jörg Armbruster	Fernsehjournalist, Autor
Klaus Ohlmann	Extremsegelflieger
Horacio Galanti	Höhenbergsteiger, Polarforscher
Eran Davidson	Managing Director, Davidson Technology Growth Debt
Dr. Alexander von Frankenberg	Geschäftsführer, High-Tech Gründerfonds
Nicolas Gabrysch	Partner, Osborne Clarke



Herzlichen Glückwunsch!

Zum wirklich ausgezeichnet organisierten Unternehmertag 2015 am Tegernsee.



In der Reihe der Tagungen setzen Sie Maßstäbe an Qualität der Vorträge, aber auch an perfekter entspannter Atmosphäre, die das Networking erst ermöglichte.

Denn die Kontaktaufnahme fällt nach dem ein oder anderen Drink deutlich leichter, wenn dazu aus den Vorträgen jede Menge interessanter Diskussionsstoff vorliegt.

Besonders freut mich, dass Sie diese hervorragende Veranstaltung in Bayern etabliert haben. Sie zeigt, dass unser Land nach wie vor einer der besten Standorte für die Wirtschaft ist.

Ein hochwertiges kulturelles Umfeld, eine intakte Landschaft bei guter Infrastruktur und dazu ein im internationalen Vergleich sehr hohes Maß an Sicherheit ohne Einschränkung der persönlichen Freiheit hält immer noch Führungskräfte im Land, denn Lebensqualität ist durch Geld nicht zu ersetzen.

Ich wünsche Ihnen weiter viel Erfolg.

Herzliche Grüße
Luitpold Prinz von Bayern

ANZEIGE

IDENTIV

Identiv is a global security technology company that establishes identity in the connected world, including premises, information, and everyday items.

CIOs, CSOs, and product departments rely upon Identiv's trusted identity solutions to reduce risk, achieve compliance, and protect brand identity. Identiv's trust solutions are implemented using standards-driven products and technology, such as digital certificates, trusted authentication, mobility and cloud services.

TRUST YOUR WORLD

identiv.com



Feedback der Teilnehmer

Statements zum Unternehmertag 2015

Karl Theodor zu Guttenberg, Spitzberg Partners

Der Unternehmertag ist außergewöhnlich und fällt aus der Reihe – das macht die Veranstaltung so positiv. Ich bin sehr beeindruckt von den hochinnovativen Gästen und dem Vernetzungsgrad, den man sonst in Deutschland so nicht findet.



Reihe von Highlights, dazu zählen Connys Eröffnungsrede zu seinen Beobachtungen, wie die Welt aktuell aussieht, die Keynote von Jochen Schweizer zu seinen unternehmerischen Erfahrungen und der Auftritt von Kaya Yanar, der mich, obwohl ich nicht besonders gut Deutsch spreche, zum Lachen gebracht hat wie selten ein Comedian zuvor.

Christoph von Einem, Arqis Rechtsanwälte

Als die einzige Veranstaltung in Deutschland gibt einem der Unternehmertag die Möglichkeit, sich in zwei Tagen mit allen wichtigen Branchenteilnehmern auszutauschen und einen Überblick über die momentanen Trends zu bekommen.



Nicolas Gabrysch, Osborne Clarke

Die Highlights waren auch heuer wieder das Programm und die Teilnehmer. Conny und sein Team schaffen es jedes Mal wieder, ein unglaublich buntes Event zu organisieren, mit Charme den Unternehmertag zu moderieren und ihm so dieses besondere Flair aus Unterhaltung, Netzwerk und Business zu geben.



Christian Claussen, Ventech

Mein Highlight dieses Jahr war Jochen Schweizer, weil er ein, wie ich es nenne, street-smarter Unternehmer ist. Das ist eine Eigenschaft bei Entrepreneuren, die ich sehr schätze – und die mir manchmal in der deutschen Start-up-Szene fehlt. Was den Unternehmertag von allen anderen Konferenzen unserer Industrie unterscheidet, ist, dass hier konsequent Geschichten erzählt und Felder beleuchtet werden, die nicht zwingend in direktem Zusammenhang mit dem Tagesgeschäft stehen. Das macht es sehr erfrischend.



Gabriel Matuschka, Partech Ventures

Was den Unternehmertag von anderen Events unterscheidet, ist auf jeden Fall der Altersdurchschnitt: Hier treffen sich Unternehmer und Investoren aus den verschiedensten Phasen, nicht nur die junge Berliner Szene. Was ich mitnehme, ist die Bestätigung, dass es eine zunehmende Bereitschaft gibt, in junge Unternehmen zu investieren – nicht nur, weil wir uns aktuell in einer Niedrigzinsphase befinden, sondern weil es ein wachsendes Verständnis dafür gibt, was dort passiert.



Eran Davidson, Davidson Technology Growth Debt

Was den Unternehmertag von allen anderen Konferenzen weltweit unterscheidet, ist der einzigartige Spirit von Conny Boersch und seinem gesamten Team. Für mich gab es diesmal eine



Falk Müller-Veerse, Cartagena Capital

Der Unternehmertag ist die Institution der deutschen Venture Capital-Szene. Hier trifft man sich und hier muss eigentlich jeder da sein, wenn er in unserer Industrie tätig ist.





Hendrik Brandis, Earlybird Venture Capital

Mir macht der Unternehmertag jedes Jahr wieder viel Spaß. Es ist eine Art Vollversammlung unserer Industrie, und man trifft viele Menschen, die man sonst auf einer einzigen Veranstaltung nicht treffen kann. Die Qualität der Teilnehmer ist in dieser Form einzigartig, sodass man immer tolle Kontakte mitnimmt.



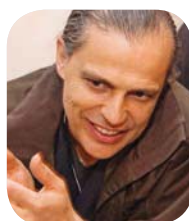
Christian Pothe, 24/7 Law Firm

Ich habe schon viel von Mandanten über den Unternehmertag gehört und bin nun selbst zum ersten Mal dabei. Die Gespräche, die man hier führt, und die Auswahl der Referenten haben mich absolut überzeugt. Jeder Teilnehmer hat für seinen Bereich etwas zu erzählen – und ist meist auch noch führend. Ich kenne keine vergleichbare Veranstaltung.



Matthias Ummerhofer, Mojo Capital

Man kommt auf dem Unternehmertag sehr schnell in interessante Gespräche und lernt damit jedes Mal wieder Menschen kennen, mit denen man vorher noch gar keinen Kontakt hatte. Wer vom Unternehmertag nach Hause geht, der hat in der Regel zwei oder drei potenzielle Deals in der Tasche – das ist schon sehr besonders. Auch das Motto „Jetzt geht’s los!“ hat die Stimmung auf dem Event absolut trefend zusammengefasst.



Christoph Gerlinger, German Startups Group

Ich nehme auch in diesem Jahr wieder viele spannende Gespräche mit. Dadurch, dass man aufgrund der Lage der Location abgeschiedener ist als bei anderen Konferenzen – beispielsweise in Berlin oder München –, sind die Teilnehmer spürbar konzentrierter.



Michael Brehm, Rebate Networks

Der Unternehmertag bedeutet für mich: viele spannende Gespräche mit interessanten Leuten und das alles eingebettet in ein traumhaftes Bergszenario und eine wunderschöne Atmosphäre.



Lorenz Hartung, TechFounders

Eine fantastische Veranstaltung, ich habe mich auf Anhieb sehr wohl gefühlt. Conny ist ein guter Gastgeber und auch ein guter Redner. Man trifft viele gute und alte Freunde hier und kann sich prima über geschäftliche Themen austauschen, aber am Rande auch über Privates. Es ist genau das richtige Format, um gut ins Gespräch zu kommen.



Renate Dempfle, PDV Intermedia Ventures

Der Unternehmertag ist definitiv eines der zentralen Events für uns: spannend, informativ, abwechslungsreich und exzellentes Networking.



Nicht jeder Tag ist ein Kauftag

Kennen Sie die Nifty Fifty?

Die Geschichte der Nifty Fifty sollten Sie kennen. Im Jahr 1965 begannen in den USA einige Aktien besonders stabiler, großer und auch wachstumsstarker Aktien einen Kurshöhenflug, der bis zum Jahr 1972 andauern sollte. Diese Aktien „musste“ jeder Anleger haben, denn damit konnte man – so die damalige Meinung – kein Geld verlieren. Darunter befanden sich Unternehmen wie IBM, General Electric, Johnson & Johnson, Coca-Cola, Procter & Gamble, aber auch Sears Roebuck, Eastman Kodak und Texas Instruments.

Die zweite Hälfte der Sechzigerjahre war eine Zeit allgemein steigender Börsen. Dabei kam es auch zu kreativen Buchhaltungspraktiken und Betrugsfällen. Warren Buffett löste 1969 seine Buffett Partnership auf, weil er nicht mehr genug günstige Investitionsmöglichkeiten sah, und konzentrierte sich auf seine Holding Berkshire Hathaway. Die zweite Hälfte der Sechzigerjahre war eine Zeit stagnierender Gewinne, während die Unternehmen der Nifty Fifty diese weiter steigern konnten. Zudem schütteten die Nifty Fifty attraktive Dividenden aus. Eine solche Berechenbarkeit wurde vom Markt geschätzt. Gegen Ende des Booms hatten die Unternehmen dann relativ hohe KGVs – Procter & Gamble eines von 24, Anheuser-Busch zum Beispiel 36 und die Wachstumsstars Johnson & Johnson 55 und IBM 35,5.

Veränderung bei den Nifty Fifty

Irgendwann rechtfertigt dann auch die beste Unternehmensqualität nicht mehr die Bewertung. Anfang 1972 kam die Trendwende. Bei Procter & Gamble hätten die Anleger nach dem Kurshoch vom Januar 1972 zehn Jahre warten müssen, um Kursgewinne zu realisieren. Was nicht zu vernachlässigen ist: Auch in der Zwischenzeit flossen die Dividenden. Auch in jüngerer Zeit gab es solche Phänomene: Bei Coca-Cola hätten Sie in jüngerer Zeit 16 Jahre warten müssen, um neue Dollarkurshochs zu sehen, nämlich von 1998 bis 2014. Heute haben die meisten Unternehmen mit Nifty Fifty-Qualität noch keine ausgesprochen überzogene Bewertung. Die Kurs-Gewinn-Verhältnisse liegen bei 15 (Pharma), zehn bis 15 (große IT-Unternehmen) und 17 bis ca. 22 (Nahrungsmittel). Qualitätsunternehmen sind in bewegten Zeiten ein guter Anker im Portfolio. Angesichts steigender Unsicherheit auf der Welt sind zudem normale Geschäftsmodelle größeren Risiken ausgesetzt. Die meisten „normalen“ Konzerne werden es schaffen. Aber eben nicht alle. Die Hausse läuft seit mittlerweile sechs Jahren. Zumindest für einige Jahre könnte also Top-Qualität ein wichtiger Depotbestandteil bleiben. Ein KGV von 30 heißt

ja umgekehrt: eine Gewinnrendite von 3,3%. Das ist im Vergleich zu weniger als 0,5% für die zehnjährige deutsche Staatsanleihe immer noch sehr hoch. Und ich hätte lieber die Nestlé-Aktie als die deutsche Staatsanleihe. Immerhin kaufe ich mit Nestlé die Weltwirtschaft.

Fazit

Irgendwann wird es auch bei den heutigen Nifty Fifty-Unternehmen Zeit zu verkaufen. KGVs über 30 scheinen mir auf jeden Fall zu riskant. Schon ab 25 wäre ich sehr, sehr vorsichtig. Es ist eben nicht „jeder Tag ein Kauftag“, wie es um 2000 ein Börsenverein als ewige Wahrheit propagierte. Und der optimale Kaufzeitpunkt für „normale“ Aktien wird genau dann gekommen sein, wenn es kracht. Beim letzten Mal wäre das der erste Ölpreisschock 1973 bis 1974 gewesen. Damals nämlich schrieb Warren Buffett, dass er sich wie ein „oversexed young man in a harem“ fühlen würde – und kaufte unerschrocken zyklische Titel, also Titel, deren Gewinne gerade massiv einbrachen. ■■■



Prof. Dr. Max Otte

lehrt am Institut für Unternehmensführung und Entrepreneurship an der Karl-Franzens Universität Graz. Als Wirtschafts- und Finanzexperte sowie anerkannte Autorität auf dem Gebiet des werthaltigen Investierens (Value Investing) hat er zahlreiche Bücher und Artikel zu Wirtschafts- und Finanzthemen in Zeitungen und Fachmagazinen veröffentlicht.

„Man kann Wahrscheinlichkeits-Schneisen in die Zukunft schlagen“

Für Investoren ist es entscheidend, Trends frühzeitig zu erkennen und entsprechend in diese zu investieren. Doch wie unterscheidet man einen Trend von einem Hype? Was hat beispielsweise dazu geführt, dass sich die Segways – seinerzeit als das urbane Fortbewegungsmittel der Zukunft angepriesen – nie wirklich in der Breite der Bevölkerung durchsetzen konnten und heute ein Nischendasein als Touristenfahrzeuge fristen?

VC Magazin: Viele Menschen wüssten sehr gerne, was die Zukunft bringt. Die Wenigsten wissen es. Woher nehmen Sie Ihr Wissen?

Horx: Auch ein Zukunftsforscher weiß natürlich nicht alles über die Zukunft – das wäre menschenunmöglich, und das Morgen ist zu einem Teil auch von Zufällen abhängig. Naturkatastrophen zum Beispiel, oder auch Börsenkurse, unterliegen den Gesetzen chaotischer Rückkoppelungen und sind kaum prognostizierbar. Aber viele Systeme, die uns umgeben, sind durchaus prognosefähig. Mithilfe von Big Data und Long Data und der Kombination von System-Evolution und Spieltheorie lässt sich einiges verblüffend genau voraussagen. Etwa die Dauer einer Ehe. Oder die Weltbevölkerungszahl 2050. Oder der Erfolg oder Misserfolg bestimmter Technologien am Markt. Man kann also gewissermaßen Wahrscheinlichkeits-Schneisen in die Zukunft schlagen. Überraschenderweise interessieren sich viele Menschen aber gar nicht für das, was man voraussagen kann. Wir sind geeicht auf entweder apokalyptische oder Wunder-Geschichten, die von technischer Transzendenz und sagenhaften Unwahrscheinlichkeiten handeln. Menschen haben eine Future Bias, einen Hang, Zukunft entweder einseitig auf Gefahr oder auf Erlösung zu beziehen. Das hat viel mit unserem evolutionären Erbe zu tun. Aber es hindert uns natürlich auch daran, die Welt in ihrem realen Wandel zu verstehen.

VC Magazin: Megatrends sind ein beliebtes Gebiet für Zukunftsforscher und für Venture Capital-Gesellschaften. Wie identifizieren Sie Trends?

Horx: Vorsicht mit Megatrends, wenn es um Anlagen geht! Der Gebrauch des Wortes erzeugt nämlich eine sogenannte Confirmation Bias, eine Bestätigungsbrille, durch die man selektive Beobachtungen flugs in einen Megatrend verwandelt. Megatrends können schnell overhyped werden, wie wir es zum Beispiel beim Thema erneuerbare Energien erlebt haben: Weil alle hineingerannt sind, war der Sektor einfach überinvestiert! Im Investment-Denken wird die Vorsilbe

„mega“ zum Dopamin im Kopf, mit dem man seine Verkaufsabsicht quasi kommunikativ versilbert und sich dauernd selbst bestätigt. Trends verlaufen aber niemals geradeaus, sondern immer in sogenannten Rekursionen. Jeder Trend hat einen Gegentrend. Die Digitalisierung erlebt zum Beispiel heute ihre erste Krise, den Digital Backlash. Wenn man aber als reiner „Digitalist“ denkt, dann merkt man das gar nicht. Wie heißt das so schön: „Wenn man einen Hammer hält, sieht die ganze Welt wie ein Nagel aus.“

VC Magazin: Vielen Dank für das Interview, Herr Horx. mathias.renz@vc-magazin.de



Matthias Horx

gilt als einflussreichster Trend- und Zukunftsforscher im deutschsprachigen Raum. Nach einer Laufbahn als Journalist gründete er zur Jahrtausendwende das Zukunftsinstitut Horx, das heute zahlreiche Unternehmen und Institutionen berät. Das rein privatwirtschaftliche Institut hat heute 35 Mitarbeiter und wächst stetig. Seine Kernkompetenzen sind Trend-Innovations-Begleitung und Entwicklung von Frühwarnsystemen, Think Tanks und Innovationsevents.

Interview mit Jochen Schweizer, Jochen Schweizer Unternehmensgruppe

„Es geht darum, einmal mehr aufzustehen, als man hingefallen ist“

„Eigentlich wollte ich doch nur Kajak fahren“, betonte Jochen Schweizer. Doch dann kam ihm die Idee mit den aneinandergeknoteten Expandern. Normalerweise werden damit die Kajaks auf dem Autodach befestigt. Doch Schweizer und seine Kajak-Freunde nutzten sie, um daran festgezurt von einer Brücke zu springen – und landeten anfangs im Wasser. Schnell interessierten sich andere Wagemutige für die heimlichen Sprungsessions bei Nacht. 1989 stellte Schweizer den ersten Bungeekran auf, später waren es 43 solcher Anlagen weltweit. Nach verschlafener Diversifikation, Liquiditätsengpässen und vergeblicher Venture Capital-Suche („Ich hatte zu diesem Zeitpunkt weder Zeit, Geld noch das nötige Selbstbewusstsein, denn mir brannte der Kittel“) setzte er auf seine neue Idee: Erlebnisse handelbar machen. Mit großem Erfolg! Heute gehören seiner Unternehmensgruppe 21 Firmen an und Selfmade-Unternehmer Schweizer sitzt in der Jury der VOX-Gründershow „Die Höhle der Löwen“.

VC Magazin: Sie haben 1985 mit der Kajak Sports Productions Ihr erstes Unternehmen gegründet. Heute gehören 21 Firmen zu Ihrer Unternehmensgruppe. Was würden Sie heute anders machen?

Schweizer: Ich glaube, die Frage ist falsch gestellt. Never look back! Letztlich ist die Situation, in der ich mich heute befinde, nichts anderes als die Summe der Entscheidungen, die ich in der Vergangenheit gefällt habe, auch der – vermeintlich – falschen.

VC Magazin: 2013 haben Sie eine eigene Venture Capital-Gesellschaft gegründet. Was muss ein Unternehmer mitbringen, um Sie zu überzeugen?

Schweizer: Drei Parameter sind für mich entscheidend: Erstens der Gründer, zweitens das Geschäftsmodell und drittens der Markt. Im Zweifel investiere ich lieber in ein intelligentes Geschäftsmodell in einem explodierenden Markt, in Verbindung mit einem nicht ganz so starken Gründer als in einen sehr starken Gründer, der mit Vollgas gegen die Wand fährt.

VC Magazin: In welche Geschäftsmodelle und Branchen investieren Sie?

Schweizer: Über die Jochen Schweizer Ventures investiere ich bevorzugt in Unternehmen mit nachhaltigen Wettbewerbsvorteilen in zu meiner Unternehmensgruppe arrondierenden Geschäftsfeldern. Zum Beispiel aus den Bereichen Freizeit und Tourismus, Gutscheine und Geschenke sowie den Bereichen Social Network und Payment.

VC Magazin: Als Juror bei „Die Höhle der Löwen“, einem Format des Fernsehsenders VOX, müssen Sie teils harte

Urteile fällen. Was raten Sie denjenigen, die mit einem negativen Bescheid die Sendung verlassen?

Schweizer: Ich bin der festen Überzeugung, dass jeder, der etwas ernsthaft versucht, Beifall verdient. Und zwar unabhängig davon, wie lange es Bestand hat. Deshalb rate ich jedem, der in der Höhle ohne Investment nach Hause geht: Beherzigt das von den Löwen Gesagte, analysiert eure Fehler und geht weiter euren Weg. Letztlich geht es darum, einmal mehr aufzustehen, als man hingefallen ist.

VC Magazin: Vielen Dank für das Interview, Herr Schweizer.
mathias.renz@vc-magazin.de



Jochen Schweizer

ist Kajakfahrer, Unternehmer, Investor und Jurymitglied bei der VOX-Gründershow „Die Höhle der Löwen“.

„Heute wird mehr Fachexpertise und Spezialistentum verlangt“

Mit Corporate Venture Capital-Einheiten, Inkubatoren, Intrapreneurship-Programmen oder einer Beteiligung am High-Tech Gründerfonds suchen immer mehr Konzerne die Nähe zur Start-up-Szene. Stefan Groß-Selbeck kennt beide Welten. Mit BCG Digital Ventures ist er 2014 angetreten, um mithilfe von neuen digitalen Produkten und Plattformen die Transformation in Großkonzernen zu beschleunigen.

VC Magazin: Sie waren für eine Reihe von Konzernen tätig, darunter auch einige (XING, eBay), die vor ein paar Jahren selbst noch Start-ups waren. Was können große Firmen von Jungunternehmen lernen und welche Herausforderungen stellen sich bei der Integration von Start-ups in Konzernstrukturen?

Groß-Selbeck: Es macht einen großen Unterschied, ob man ein bestehendes Geschäftsmodell managt, produktiver macht und in Bezug auf Kundenwünsche verbessert, oder ein von Grund auf neues Geschäftsmodell erfindet. Dafür benötigt man andere Leute, arbeitet mit anderen Prozessen und hat andere Vorgehensweisen. Letzteres können viele Start-ups sehr gut. Diese Fähigkeit wird auch für Großunternehmen immer wichtiger, da es viele Bereiche gibt, in denen durch technologische Entwicklungen disruptive Innovationen möglich sind. Im Kern geht es darum, wie große Unternehmen die Fähigkeit zur Innovation besser in ihre bestehenden Prozesse integrieren können, als sie es heute machen.

VC Magazin: Welchen Mehrwert bringt BCG Digital Ventures dabei mit?

Groß-Selbeck: Wir bringen ein Team aus Designern, Produktmanagern und Softwareentwicklern, die Erfahrung darin haben, digitale Produkte zu bauen, mit. Unsere Methodik besteht aus Elementen wie u.a. Design Thinking und Lean Start-up, die darauf ausgelegt sind, innerhalb von drei Monaten das Konzept eines Minimum Viable Products zu entwickeln. Damit schließen wir eine Lücke, die in vielen Unternehmen vorhanden ist, und helfen einen konkreten Weg über eine Produktinnovation aufzuzeigen und sich ein neues Geschäftsfeld zu erschließen oder in einem Feld zu wachsen.

VC Magazin: Sie waren als Berater mit Fokus auf die Bereiche Medien und Finanzdienstleistungen tätig, später als Geschäftsführer der ProSieben Digital Media – die Medienbranche muss sich bereits seit ein paar Jahren mit der digitalen

Revolution auseinandersetzen. In welchen Branchen ist dieser Wandel aus Ihrer Sicht noch zu erwarten bzw. wird er noch weiter an Bedeutung gewinnen?

Groß-Selbeck: Die Bereiche mit niedrig hängenden Früchten sind natürlich besonders betroffen. Dazu gehören die Medienbranche und der Handel, da hier Internet und Technologien genutzt werden können, um völlig neue Geschäftsmodelle zu eröffnen. Diese Branchen sind heute auch schon am weitesten. Ich glaube allerdings, dass auch in Branchen wie Gesundheit, Energie und Automobil große Veränderungen anstehen und in den nächsten Jahren sehr viel passieren wird. Gerade im Bereich der Mobilität gibt es sehr viele neue Modelle, wie Sharing, neue Marktplätze und selbst fahrende Autos.

VC Magazin: Herr Groß-Selbeck, vielen Dank für das Interview.  mathias.renz@vc-magazin.de



Stefan Groß-Selbeck

ist seit Juli 2014 Managing Director von BCG Digital Ventures mit Sitz in Berlin. Von 2008 bis 2012 war er CEO der XING AG, zuvor u.a. COO für eBay China und Geschäftsführer von eBay Deutschland.

Die Gier nach Elfenbein bedroht die Elefanten in Afrika

In jedem Jahr stellt der Unternehmertag am Tegernsee auch ein Charity-Projekt vor. Diesmal war es der Elephant Crisis Fund: Sie leben in Familien, adoptieren Waisen und betrauern ihre Toten – Elefanten sind uns ähnlicher, als wir denken. Allerdings steht es in vielen Regionen Afrikas schlecht um die Dickhäuter. Grund ist die illegale Jagd. Wilderer töten jährlich Zehntausende Elefanten, um die Gier nach Elfenbein zu stillen.

Satao war eine Legende in Kenia. Nicht nur seine Größe, sondern auch seine gigantischen Stoßzähne hatten den Elefantenbullen berühmt gemacht. Doch genau die sind ihm zum Verhängnis geworden: Im Mai 2014 wurde Satao von Wilderern brutal abgeschlachtet. Für ein paar Kilo Elfenbein. Satao hätte noch gut 25 Jahre leben und seine Gene weitergeben können. Sataos Tod steht stellvertretend für das, was seit einigen Jahren in Afrika geschieht: Immer mehr Elefanten werden getötet, um das steigende Verlangen nach Elfenbein zu befriedigen. Nur noch geschätzte 500.000 Elefanten gibt es in Afrika, halb so viele wie noch vor 40 Jahren. 200.000 davon leben im südlichen Afrika, ihre Populationen sind einigermaßen stabil. Noch. Dafür spitzt sich die Situation in anderen Regionen Afrikas umso dramatischer zu.

Die Zahl der Elefanten sinkt dramatisch

Beispielsweise in Zentralafrika – der Heimat der seltenen Waldelefanten. 20% der Gesamtpopulation, d.h. jeder fünfte Elefant, werden dort pro Jahr getötet! Forscher fürchten, dass es in zentralafrikanischen Ländern wie z.B. Gabon und Kongo mittlerweile weniger als 70.000 Waldelefanten gibt. Oder die ostafrikanische Region. Tansania ist hier besonders stark von der Wilderei betroffen – dort sind bereits 84% der Elefanten verschwunden. In einem Land, drei Mal so groß wie Deutschland, leben nur noch 50.000 Elefanten. Und ihre Zahl sinkt weiter.



Der Fluch des „weißen Goldes“

Verantwortlich für diese Entwicklung ist die steigende Nachfrage nach Elfenbein. Vor allem in China, wo Elfenbein in der wachsenden Ober- und Mittelschicht als gute Investition und Statussymbol gilt. Die Preise für das „weiße Gold“ sind in den letzten Jahren explodiert. 20 USD brachte vor sechs Jahren ein Kilo Elfenbein auf den Schwarzmärkten in Afrika. Heute liegt der Preis bei 140 USD und mehr. Im selben Zeitraum sind die Preise in China von 750 USD pro Kilo auf über 2.100 USD angestiegen.

Elfenbeinhandel – Finanzspritze für Terrorgruppen

Der illegale Handel mit Elfenbein ist äußerst lukrativ und wird oft von professionellen und international agierenden Syndikaten betrieben. Terroristische Gruppen wie die Lord Resistance Army und Al Shabaab haben den Elfenbeinhandel als profitable Geldquelle für sich entdeckt und finanzieren damit ihren Terror. Gut ausgebildet und schwer bewaffnet sind lokale Behörden oft machtlos gegen sie. Dank grenzüberschreitender Netzwerke, Schmuggelrouten durch Transitländer und massiver Bestechung von Beamten gelangt das Elfenbein nach Asien, wo es Rekordpreise erzielt.

Elephant Crisis Fund – Elefanten eine Zukunft geben

Das Ausmaß der Elefantenkrise in Afrika ist groß. Vermutlich zu groß, um noch von einer einzelnen Organisation oder Regierung alleine gelöst zu werden. Der Elephant Crisis Fund (ECF) wurde einzig zu dem Zweck gegründet, gegen diese Krise zu kämpfen. Dabei verhält sich der ECF wie ein echter Fund: Er sammelt Geld ein und allokiert 100% davon mithilfe eines Advisory Boards von Elefanten-Experten genau dort, wo es am dringendsten gebraucht und am effektivsten genutzt wird. Die Gelder gehen an Partnerorganisationen, die auf verschiedenen Ebenen gegen die Elfenbein-Krise kämpfen: Sie schützen Elefanten vor Ort vor Wilderern, sie spüren in Undercover-Aktionen Schmuggelrouten auf, sie starten Aufklärungskampagnen in China, um dort die Nachfrage nach Elfenbein zu drosseln. So konnte beispielsweise die Partnerorganisation WildAid

Yao Ming, ehemaliger NBA-Profi und Celebrity, für eine umfangreiche Aufklärungskampagne in China gewinnen. Denn in China wissen sieben von zehn Menschen nicht, dass Elfenbein ausnahmslos von toten Elefanten stammt! Das Geld aus dem ECF sorgt dafür, dass es mehr und besser ausgebildete bzw. ausgestattete Ranger gibt, Piloten für Kontrollflüge zur Verfügung stehen, wichtige Monitoring-Maßnahmen etabliert werden und Wilderer endlich einer harten Strafe zugeführt werden. Kurz gesagt: Der ECF tut alles dafür, dass die Krise möglichst schnell beendet wird.

Fazit

Ob die afrikanischen Elefanten in Zukunft überleben werden, hängt von zwei Faktoren ab: Zum einen, ob die Gier nach Elfenbein gestoppt werden kann und zum anderen, ob wir es schaffen, die bestehenden Elefantenpopulationen ausreichend vor Wilderei zu schützen. ■■■■



Frank Böhnke und Claudia Praxmayer,

haben auf dem Unternehmertag 2015 am Tegernsee den Elephant Crisis Fund vorgestellt. Sie arbeiten eng mit den Gründern des ECF – Charles Knowles (WCN, San Francisco) und Iain Douglas-Hamilton (Save the Elephants, Kenia) – zusammen. Kontakt: claudia@elephantcrisisfund.de

Spenden können über die Partnerorganisation abgewickelt werden:

Deutschland

Empfänger: Rettet die Elefanten Afrikas e.V.
Bodenschwinghstrasse 30, D-50170 Kerpen
Bank: Unicredit Bank – Hypovereinsbank
IBAN: DE30 2003 0000 0621 9182 83
BIC: HYVEDEMM300
Verwendungszweck: Elephant Crisis Fund

Schweiz

Empfänger: Verein der Elefantenfreunde, c/o Somm
Espanstrasse 2, CH-8274 Gottlieben
Bank: Die Schweizerische Post/Postfinance
Konto: PC 85-178932-8
IBAN: CH12 0900 0000 8517 8932 8
BIC: POFICHBEXX
Verwendungszweck: Elephant Crisis Fund



©HOCHTIEF Projektentwicklung

Die Neue Direktion Köln ist nachhaltig prägend – für das Stadtbild und den Erfolg von *hausInvest*

Architektonisch setzt sie einen neuen Akzent im Panorama der Rheinmetropole. Für die Anleger unseres offenen Immobilienfonds *hausInvest* wird sie einen langfristigen Erfolgsbeitrag leisten.

www.commerzreal.com

Trends 2015

Felix Haas, IDnow

Fintech ist zwar inzwischen gehyped, aber ich sehe einfach viele interessante Firmen in diesem Feld und habe gerade erst wieder in England investiert. Alle Start-ups, die Geschäftsmodelle nah am Geld, also transaktionsbasiert auf Datenbasis, anbieten, finde ich grundsätzlich extrem interessant.



letzten Zeit im Bereich Fintech beobachten. In diesem Sektor nehmen wir auch einen zunehmenden Dealflow wahr. Durch die Leistungssteigerungen sowohl in der Sensorik wie auch der Datenübertragung sind im Bereich der Machine to Machine Communication vollkommen neue Geschäftsmodelle entstanden, die vor Kurzem noch gar nicht denkbar waren.

Ferry Heilemann, Heilemann Ventures

Wir sehen interessante Themen in den Bereichen Healthcare, E-Learning und Fintech. Letzterer ist sicherlich bereits ein Stück weiter fortgeschritten als die anderen beiden, aber nicht minder interessant. Bei der Finanzierung neuer Geschäftsmodelle lässt sich über die letzten vier bis fünf Jahre sagen, dass es extrem viele Business Angels und Seed-Investoren gibt.



Benjamin Ehrhart, High-Tech Gründerfonds
Finanzierungsseitig sieht man in der letzten Zeit ein tolles Engagement von Privatpersonen, die sich selbst auch als Privatinvestoren sehen und zum Teil große Tickets schreiben. Auf der anderen Seite gibt es ein starkes Kaufinteresse an jungen technologiestarken Unternehmen zu relativ guten Bewertungen. Dabei kommen die Käufer auch vermehrt aus Deutschland.



Jens Röhrborn, Röhrborn Rechtsanwälte

Momentan sehen wir sehr viele Aktivitäten im Bereich Fintech. Darüber hinaus gibt es in den Feldern Internet of Things und Enabling Technologies ein sehr gutes Angebot an Unternehmen, die auf der Suche nach einer Finanzierung sind. Insgesamt muss man leider sagen, dass es in Deutschland zwar genügend Geld gibt, aber nicht genügend Investoren.



Sven Rittau, K5

In der Finanzierung junger Unternehmen wird auch in Zukunft strukturiertes Angel-Kapital eine bedeutende Rolle spielen. Bei den Megatrends wie Mobile oder Internet of Things wird es spannend sein, wie die Endverbraucher diese aufnehmen. Matthias Horx hatte das in seinem Vortrag anschaulich dargestellt, dass nicht alles, was technologisch machbar ist, am Ende auch ein Trend wird.



Hendrik Brandis, Earlybird Venture Capital

Aktuell gibt es eine sich verstärkende Bewegung vom Consumer Internet hin zum Enterprise Internet. Daneben schreitet die Digitalisierung verschiedener Branchen weiter voran: Am eindrucklichsten lässt sich dies in der



Andreas Hörr, Insight-M Consulting

Wie die meisten anderen sehe auch ich im Fintech-Segment sehr viel Potenzial, da die Finanzbranche die nächste sein wird, die mit voller Wucht von der Digitalisierung erfasst werden wird.





Dr. Marcus Dimpfel, Mediengruppe RTL

Aus Sicht der Mediengruppe RTL Deutschland ist sicherlich der Adtech-Bereich extrem relevant. Dabei stellt sich für uns als Bewegtbildanbieter auch immer die Frage, inwieweit sich Technologien aus dem Bereich Online Advertising mittel- bis langfristig auch im klassischen, linearen Bereich durchsetzen. Vorreiter in diesem Sektor ist natürlich der US-Markt.



Fonds der Druck erhöht, größer zu werden und / oder das eigene Geschäftsmodell zu überdenken und weiterzuentwickeln.

Rene Seifert, Venturate

Die Verbindung von Mobile, Social und Local bietet viel Potenzial. Drive Now z.B. ist inzwischen etabliert und hat unser Verhalten in Sachen Mobilität verändert. Ein sehr großes Thema ist natürlich das Internet of Things. Wir sind gespannt auf die Apple Watch, auch wenn wir noch nicht wissen, ob es die Antwort ist, die wir uns alle erwartet haben. Aber das Internet bekommt Füße, und einige Geschäftsmodelle werden abheben. Von daher passt das Motto des Events schon ganz gut: Jetzt geht's los.



Wolfram Glock, Sirius Venture Partners

Der Bereich der „erneuerbaren“ Technologien und Geschäftsmodelle, der sich mit der nachhaltigen Energiegewinnung, -verteilung und -nutzung beschäftigt, bieten nach wie vor viele Möglichkeiten für Innovationen und Investitionen. Auch wenn der „Internet“-Sektor inzwischen sehr kapitalintensiv geworden ist, gibt es sicherlich noch ausreichend attraktive Investitionsmöglichkeiten in Unternehmen, die sich auf die Digitalisierung der Wertschöpfungskette in den Bereichen Mode / Marken / Handel konzentrieren und mit einem vergleichsweise überschaubarem Mittelaufwand zum Erfolg gebracht werden können. Finanzierungsseitig hat sich aufgrund der Regulierung für viele kleinere und mittlere Venture Capital-



Bernhard Schmid, XAnge Private Equity

In der letzten Zeit ist Hardware wieder sehr interessant geworden, dazu tragen insbesondere das Internet of Things und Wearables bei. Darüber hinaus beschäftigen wir uns aktuell intensiv mit Verbindungen zwischen Online und Offline. Und auch rund um das Thema Mobilität gibt es eine Reihe spannender Themen.





Unternehmertag 2015

Company Presentations

Name	Geschäftsmodell	Webseite
Lingoda	Lingoda ist eine Online-Sprachschule für Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Die Sprachstunden werden online via Live-Chat oder Skype abgehalten und sind 24 Stunden am Tag, sieben Tage abrufbar.	www.lingoda.com
Medlanes	Medlanes ermöglicht es den Nutzern ihre medizinischen Fragen und Symptome online einzugeben und – nach Bezahlung – von einem Arzt beantworten, bzw. diagnostizieren, zu lassen.	www.medlanes.com
Sandpiper Digital Payments	Sandpiper ist eine Unternehmensgruppe, die bargeldlose Zahlungsmöglichkeiten in den Bereichen Sport, Events, Transport und Bildung anbietet.	www.sandpiper.ch
Socca 360	Socca 360 bringt professionelle Spieleranalyse in den Jugend-/Amateurfußball. Durch Technologiebundles – bestehend aus Video, Ortung, Analyse Soft-/Hardware – haben Spieler die Möglichkeit, sich einen Eindruck ihres Leistungsstands zu verschaffen.	www.socca360.de
vertragslotse	Vertragslotse bietet Nutzern die Möglichkeit, ihre Verträge online zu verwalten, erinnert an Verlängerungsfristen und schlägt Alternativen vor.	www.vertragslotse.com
BDSwiss	BDSwiss ist eine Broker-Plattform, auf der Binäre Optionen gehandelt werden können. Anleger können so in über 200 Basiswerte wie Währungspaare, Aktien, Indizes und Rohstoffe investieren.	www.bdswiss.com



Partner



Die ProSiebenSat.1 Group ist eines der größten unabhängigen Medienhäuser in Europa. Werbefinanziertes Free-TV ist unser Kerngeschäft. Mit den Sendern SAT.1, ProSieben, kabel eins, sixx, SAT.1 Gold und ProSieben MAXX sind wir die Nummer 1 im deutschen TV-Werbemarkt. Insgesamt erreichen wir mit unseren 15 Sendern in Deutschland, Österreich und der Schweiz rund 42 Mio TV-Haushalte.

In unser Kerngeschäft wachsen wir durch neue TV-Sender sowie unserem HD-Distributionsgeschäft, das sich auch in den kommenden Jahren dynamisch entwickeln wird. Wichtigster Wachstumstreiber der ProSiebenSat.1 Group ist unser erfolgreiches Digital- und Ventures-Portfolio. Hierzu gehören Deutschlands größter Video-on-Demand-Anbieter maxdome, unsere Online-Games-Sparte sowie ein schnell wachsendes E-Commerce-Portfolio. www.prosieben.de



Die Commerz Real, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Commerzbank AG, steht für über 40 Jahre Markterfahrung und ein verwaltetes Volumen von rund 32 Mrd. EUR. Umfassendes Know-how im Assetmanagement und eine breite Strukturierungsexpertise verknüpft sie zu sachwertorientierten Fondsprodukten und individuellen Finanzierungslösungen. Das Fondsspektrum umfasst den

Offenen Immobilienfonds hausInvest, institutionelle Anlageprodukte sowie unternehmerische Beteiligungen für Immobilien, Flugzeuge, regenerative Energien und Schiffe. Als Leasingunternehmen des Commerzbank-Konzerns bietet die Commerz Real bedarfsgerechte Mobilienleasingkonzepte sowie individuelle Finanzierungsstrukturierungen für Assets wie Immobilien, Großmobilen und Infrastrukturprojekte. www.commerzreal.de



Markel International Deutschland ist ein Spezialversicherer für gewerbliche und industrielle Risiken mit langjähriger Erfahrung im Umgang mit komplexen Risiken. Unser Schwerpunkt liegt auf Berufs- und Vermögensschadenhaftpflicht, D&O und Warenkredit. Als Teil der Markel Gruppe legen wir großen Wert auf Zuverlässigkeit, Flexibilität, Innovation und finanzielle Stabilität im

Umgang mit Partnern und Kunden. Weltweit erwirtschaftet Markel in 2014 eine Prämieinnahme von ca. 5 Mrd. USD. Die Marktkapitalisierung an der NYSE liegt bei ca. 9,7 Mrd. USD. Einen Teil unserer Assets von ca. 25 Mrd. USD investieren wir über Markel Ventures in versicherungsfremde Unternehmen. Wir managen Risiken und schaffen Vertrauen. Weltweit. www.markelinternational.de



Identiv ist ein weltweit tätiges Technologieunternehmen und bietet sichere Identifikations- und Zugangslösungen für Gebäude, Informationen und das Internet der Dinge. Regierungsbehörden und Kunden im Bildungs-, Transport, Einzelhandels- und Gesundheitssektor setzen auf Identiv's Trust Solutions for Premises, Trust Solutions for Information und Trust Solutions for Everyday Items, für bessere Risikokontrolle, Compliance und zum Schutz der Markenidentität. Identiv sichert den physischen und

digitalen Zugang zu Gebäuden, Netzwerken, Informationen, Systemen und Dienstleistungen. Identiv's Lösungen verwenden standard-basierte Produkte und Technologien, unter anderem digitale Zertifikate, sichere Authentifizierung, Mobility und Cloud Dienste. Cloudbasierte Identiv Trust Services (ITS) bieten ein sicheres Webportal, um Berechtigungsnachweise zu erstellen, zu organisieren und zu widerrufen, ohne den Aufwand und die Kosten von internen Lösungen. Identiv ist unter dem Kürzel „INVE“ an der NASDAQ gelistet. www.identiv.com

Supporter



Osborne Clarke bietet hochspezialisierte Rechtsberatung an. Wir haben die Fachexpertise, die Unternehmen benötigen, um ihre Ideen erfolgreich umzusetzen. Wir konzentrieren uns auf die Branchen Automotive, Digital Business, Energy & Natural Resources, Financial Services, Health Care & Life Sciences, Real Estate und Retail. Osborne Clarke berät seit vielen Jahren insbesondere mittelständische Mandanten aus diesen Branchen „in ihrer Sprache“. Wir entwickeln in bestmöglichen Reaktionszeiten praktikable und verlässliche Lösungen und setzen diese um. Osborne Clarke ist in allen Bereichen tätig,

die für Unternehmen Bedeutung haben: Die Anwälte beraten Unternehmen und Finanzdienstleister in allen gesellschafts- und kapitalmarktrechtlichen, arbeits- und vertriebsrechtlichen sowie auch in aufsichtsrechtlichen Fragen. Hinzu kommen wichtige Bereiche wie Steuerrecht, IT- und Medienrecht, Baurecht und Immobilienrecht. Osborne Clarke verfügt über Büros in Großbritannien, Italien, Spanien, Deutschland und den USA und ist über ein stehendes Netzwerk international nahezu überall vertreten. Durch Internationalisierung, den Einsatz modernster Technologie und die Einbindung der Mitarbeiter bietet Osborne Clarke dem Mandanten Rechtsberatung auf höchstem Niveau. www.osborneclarke.com



Die Ecommerce Alliance AG (ECA) ist eine Holdinggesellschaft, deren Aktien im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notieren. Sie versteht sich als Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft, die erfolgversprechende Geschäftsideen im E-Commerce- und Social-Media-Bereich aufgreift und gemeinsam mit Partnern ausbaut. ECA baut Marktführer in Nischenmärkten wie Mass Customization Sites, spezialisierten Content Plattformen oder Satellite Internet. Vom Münchner

Management Board geführt verfügt das ECA Portfolio aktuell über 5 Service und 15 Brand-Unternehmen. ECA bietet eine Bandbreite von Dienstleistungen entlang der E-Commerce Value Chain von Online Marketing bis Web Development und Logistik. Während die Service Unternehmen funktionale Expertise und stabile Profitabilität bieten, werden die Brand-Unternehmen kontinuierlich zu Marktführern entwickelt. Der ECA Aufbau beschleunigt ein starkes Wachstum und schafft so echten Mehrwert für Unternehmer und Investoren. www.ecoalliance.com



Die Lenz & Dudli Treuhandgesellschaft AG ist ein ganzheitlich orientiertes Beratungsunternehmen in der Schweiz. Die klassischen Treuhanddienstleistungen werden ergänzt durch qualifizierte Steuerberatungen mit nationaler und internationaler Ausrichtung. Ansiedlungsprojekte von Unternehmen und Privatpersonen gehören ebenso zu unserem Repertoire wie die Beglei-

tung von Unternehmen als betriebswirtschaftlich ausgerichtetem Partner. Unser breites Dienstleistungsangebot wird durch qualitativ hochstehende und erfahrene Mitarbeiter getragen. So sind wir in der Lage, mit überdurchschnittlichem Engagement und individuellem Eingehen auf die Kunden deren Bedürfnisse zu erfüllen. www.lenzunddudli.com



Der High-Tech Gründerfonds investiert Risikokapital in junge, chancenreiche Technologie-Unternehmen, die vielversprechende Forschungsergebnisse unternehmerisch umsetzen. Mit Hilfe der Seedfinanzierung sollen die Start-Ups das F&E-Vorhaben bis zur Bereitstellung eines Prototypen bzw. eines „Proof of Concept“ oder zur Markteinführung führen. Der Fonds beteiligt sich initial mit 500.000 EUR; insgesamt stehen bis zu 2 Mio. EUR pro Unternehmen zur Verfügung.

Investoren der Public-Private-Partnership sind das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, die KfW Bankengruppe sowie die 17 Wirtschaftsunternehmen ALTANA, BASF, B. Braun, Robert Bosch, CEWE, Daimler, Deutsche Post DHL, Deutsche Telekom, Evonik, Lanxess, media + more venture Beteiligungs GmbH & Co. KG, METRO, Qiagen, RWE Innogy, SAP, Tengemann und Carl Zeiss. Der High-Tech Gründerfonds verfügt insgesamt über ein Fondsvolumen von rund 573,5 Mio. EUR (272 Mio. EUR Fonds I und 301,5 Mio. EUR Fonds II). www.high-tech-gruenderfonds.de

Supporter



Die EQS Group AG ist ein führender internationaler Anbieter für Online-Unternehmenskommunikation. Seit der Gründung im Jahr 2000 hat sich die EQS Group durch Innovation und Wachstum zu einem führenden Anbieter für digitale Kommunikationslösungen in den Bereichen Investor Relations und Corporate Communications entwickelt. Mehr als 7.000 Unternehmen weltweit sind dank der Anwendungen und Services in der Lage, komplexe nationale und internationale Informationsanforderungen zuverlässig, sicher, effizient, gleichzeitig und einfach zu erfüllen. EQS Investor Relations und EQS Corporate Communications verbreiten Finanz- und Unternehmensmitteilungen, entwickeln Konzern-

webseiten und Apps, erstellen Online-Finanz- und Nachhaltigkeitsberichte und führen Audio- und Video-Übertragungen durch. EQS Financial Markets & Media und ARIVA.DE (25,44%) sind im Finanzmarketing, in der Daten- und Contentlieferung sowie in der Entwicklung von Finanzportalen aktiv. Mit ihrem Service DGAP ist die EQS Group die Institution zur Erfüllung gesetzlicher und regulatorischer Einreichungs- und Veröffentlichungspflichten. Die EQS Group hat ihren Hauptsitz in München sowie eine weitere inländische Niederlassung in Hamburg. Im Rahmen der internationalen Wachstumsstrategie sind Tochtergesellschaften in Zürich, Moskau, Hongkong, Shenzhen, Singapur, Taipeh und Kochi aktiv. Der Konzern beschäftigt derzeit über 160 Mitarbeiter. www.eqs.com



GÖRG ist eine der führenden unabhängigen Wirtschaftskanzleien Deutschlands. Mit über 250 Anwälten an den sechs Standorten Berlin, Essen, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln und München berät GÖRG in allen Kernbereichen des Wirtschaftsrechts. GÖRG zählt bundesweit zu den führenden Sozietäten und ist u.a. in den Bereichen Gesellschaftsrecht, M&A, Venture Capital, Private Equity IP/IT sowie Restrukturierung tätig. Zu unseren Mandanten gehören namhafte in- und ausländische

Unternehmen aus allen Bereichen von Industrie, Banken, Immobilien, Handel, Medien und Dienstleistung. Unsere Größe und Ausrichtung sowie unser von Mandanten geschätzter partnerorientierter Beratungsansatz erlauben es uns, im Tagesgeschäft, aber auch bei großen Transaktionen effizient zu begleiten – und dies nicht nur in Deutschland. Da viele unserer Mandanten einen Auslandsbezug haben, arbeiten wir regelmäßig mit unseren ausländischen Partner-Kanzleien zusammen. www.goerg.de



Der Professional Co-Founder Rheingau Founders GmbH wurde im Mai 2011 von Rheingau Ventures und Mountain Partners gegründet und hat seinen Sitz in Kreuzberg, Berlins traditionsreichstem Szenebezirk. Das Team rund um Philipp Hartmann, Dr. Tobias Johann und Kai Hansen steht externen Gründerteams von Online- und Mobile-Start-ups insbesondere im Bereich B2B als professioneller Gründungspartner zur Seite.

Die „Rheingau-Jungs“ stellen dabei nicht nur die erste und folgende Finanzierung zur Verfügung, sondern arbeiten als Co-Gründer operativ mit in den Unternehmen, die sie in den ersten Jahren ihrer Lebensphase in ihrem Rheingau Campus am Berliner Oranienplatz ansiedeln. Ihrem Co-Founder-Ansatz folgend, begleitet Rheingau Founders Gründer dabei immer fair auf Augenhöhe – mit dem Ziel nachhaltiger, vertrauensvoller Partnerschaft. www.rheingau-founders.com

vmware VMware, der weltweit führende Anbieter von Virtualisierungs- und Cloud-Infrastruktur-Lösungen, ermöglicht Unternehmen jeder Größe im Cloud-Zeitalter größtmögliche Erfolge zu erzielen. Dank der Technologien von VMware können Kunden IT-Ressour-

cen ihren Bedürfnissen entsprechend verschlankt und deren Management deutlich vereinfacht. Mit einem Umsatz von 5,21 Mrd. USD im Jahr 2013 verfügt VMware über 500.000 Kunden und über ein globales Partnernetzwerk aus 75.000 Partnern. www.vmware.com/de



Wir, die DEMEKON Entertainment AG aus München, sind ein auf Internetunternehmen spezialisiertes Consultingunternehmen und erbringen Financial Services. Unsere Dienstleistungen basieren auf dem Konzept, für unsere Kunden integrierte Wertschöpfungsketten über den gesamten Kundenlebenszyklus zu designen und entweder selbst und/oder mit spezialisierten Partnern im Outsourcing operativ abzubilden. Prinzipiell kann jeder betriebs- und finanzwirtschaftliche Prozess von uns als Dienstleistung erbracht werden. Die einzelnen Dienstleistungsbestandteile sind dabei modular nach dem Baukastenprinzip verfügbar. Schwerpunkte unserer Tätigkeit sind: Performancebasierte Neukundengewinnung, Order- und Risikomanagement, Payment und Vertrags-

management, Kundenservice über alle gängigen Kommunikationskanäle sowie Factoring und Forderungsmanagement. Wir sind besonders an Gründungs-, Restrukturierungs- und Sanierungsthemen interessiert, vor allem, wenn es sich um endkundenbasierte Massendatengeschäftsmodelle handelt. Unser Team bringt einen langjährigen Track Record aus unterschiedlichsten Unternehmen aus dem Finanzbereich mit. Die DEMEKON Entertainment AG gibt es schon seit 2005. Das Unternehmen war zwischenzeitlich ein schwerer Sanierungsfall mit Millionenverlusten, das heutige Kernteam hat es zu einer Cash Cow verwandelt. Dieses Wissen wollen wir weitergeben, damit unsere Kunden gleich von Anfang an vor den Fehlern bewahrt werden, die bei unserem Unternehmen in der Vergangenheit gemacht wurden. www.demekon.de



Wirecard ist einer der weltweit führenden unabhängigen Anbieter von Outsourcing- und White-Label-Lösungen für den elektronischen Zahlungsverkehr. Wirecard unterstützt Unternehmen dabei, elektronische Zahlungen aus allen Vertriebskanälen anzunehmen. Über eine globale Multi-Channel-Plattform stehen internationale Zahlungssakzeptanz- und -verfahren mit ergänzenden

Lösungen zur Betrugsprävention zur Auswahl. Für die Herausgabe eigener Zahlungsinstrumente in Form von Karten oder mobilen Zahlungslösungen stellt die Wirecard Gruppe Unternehmen die komplette Infrastruktur inklusive der notwendigen Lizenzen für Karten- und Kontoprodukte bereit. Wirecard ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (TecDAX, ISIN DE0007472060, WDI). www.wirecard.de | www.wirecardbank.de

Eventpartner – Staffing Partner



Akademische Nachwuchstalente treffen Sie überall im Alltag – sie verkaufen Ihnen die Kinokarte, bieten telefonisches Troubleshooting zu Ihrem Internetanschluss und servieren Ihnen das Geschäftsessen im Restaurant. Die GVO Personal GmbH ist in Deutschland einer der größten Anbieter für studentische Nebenjobs und rekrutiert an ihren 29 Standorten jährlich etwa 12.000 Studenten aller Fachrichtungen. Seit kurzem vernetzt das Unternehmen seine studentischen

Aushilfen (Young Professionals) außerdem auf der Recruiting-Plattform www.yconnect.de mit Unternehmen aller Branchen, die nachhaltiges Employer Branding auf Augenhöhe mit der Generation Y betreiben möchten und ihre Nachwuchskräfte – sei es den Marketing-Trainee oder den Maschinenbauer für die Entwicklungsabteilung – bereits vor dem Studienabschluss für einen Berufseinstieg gewinnen wollen. www.gvo-personal.de


Eventpartner – Automotive Partner



Tesla steht für eine Mission: Die Beschleunigung des Übergangs zu einer nachhaltigen Mobilität. Tesla Motors wurde 2003 von einer Gruppe mutiger Silicon Valley-Ingenieure gegründet, die beweisen wollten, dass Elektrofahrzeuge herkömmlichen Kraftfahrzeugen überlegen sind. Volles Drehmoment über den gesamten Drehzahlbereich, unglaubliche Leistung, aber null


Emissionen – Tesla-Fahrzeuge sollten als kompromisslose Leistungsträger der Zukunft überzeugen. Mit jeder neuen Modellgeneration würde zudem der Anschaffungspreis sinken, eine Voraussetzung für die Mission des Unternehmens: Die Beschleunigung des Übergangs zu einer nachhaltigen Mobilität. www.teslamotors.com

Eventpartner – Ticketing Partner

 Adon Production AG ist seit 1996 im Markt tätig und der führende Anbieter von CD- und DVD-Produktionen in der Schweiz. Außerdem ist Adon in den Bereichen Digital-Media (Data Distribution für Film und Musik), Flash-Media (USB-Sticks, Powerbanks), sowie Card-Media und -Systems tätig. Dabei gehört Adon Production mit dem Brand Payment Solution ALPS besonders im Gebiet der bargeld-


losen Zahlungssysteme für Sportstadien und Groß-Events zu den Marktführern. Mit nationalen und internationalen Namen wie AMAG, Credit Suisse, Universal, Swisscom, Mercedes, FC St. Gallen u.v.a. weist die Firma ein ausgezeichnetes Kundenportfolio vor. Adon Production AG hat den Sitz im argauischen Neuenhof und beschäftigt rund 35 Mitarbeiter, davon sieben im Verkauf. www.adon.ch

Eventpartner – Survey Partner

 Customer Alliance ist ein junges Berliner Unternehmen, das innovative Technologien für das Hotel- und Gastgewerbe anbietet. Unsere Lösungen unterstützen Unternehmer dabei, die Zahl direkter Buchungen zu erhöhen, Preise umsatzorientiert anzupassen und die Kontrolle über den eigenen Ruf im Internet zu gewinnen – schnell und unkompliziert.


Wir arbeiten bereits erfolgreich mit über 3.000 Hotels in 35 Ländern zusammen und expandieren schnell auf den internationalen Märkten. Der Großteil unseres Teams von 70 Mitarbeitern stammt aus der Hotel- und Tourismusbranche. Daher sind uns die alltäglichen Aufgaben unserer Kunden besonders vertraut. www.customer-alliance.com

Eventpartner – Refreshment Supplier


 crealytics ist das am schnellsten wachsende SEA-Technologieunternehmen Europas. Mit seiner semantischen SEA-Technologie ‚camato‘ und maßgeschneiderten Lösungen unterstützt es führende, internationale Online-Versandhändler dabei, Suchmaschinenwerbung gewinnbringend umzusetzen. camato vereinfacht große Teile der Arbeit in Google AdWords. Ehemals aufwändige Prozesse wie die Strukturierung der Kampagnen, Anzeigenerstellung oder Gebotsoptimierung werden automatisiert und die Leistung der Kampagnen signifikant gesteigert. Hierfür greift camato auf einen semantischen Ansatz zurück: Es analysiert und klassifiziert Keywords nach darin enthaltenen semantischen Informationen wie Farbe, Marke oder Produktart und reduziert per Knopf-

druck Millionen von Keywords auf wenige hundert, zuvor festgelegte Ausprägungen bestimmter Merkmale. Nutzer können so mit der Technologie camato ihre SEA-Konten einfach und schnell ausbauen und dadurch ein hohes Level an Relevanz und Qualität erreichen – für zufriedene Endkunden, steigende Umsätze und mehr als 75% Zeitersparnis! Drei der zehn größten Online-Modehändler Europas sowie zahlreiche E-Commerce-Rising-Stars setzen camato erfolgreich in über 20 Ländern ein. Schon heute generiert crealytics mit camato 70% seines Umsatzes über internationale AdWords-Kampagnen. Kunden von crealytics generieren jährlich rund 650 Mio. EUR Umsatz mit camato und werden von rund 100 Mitarbeitern an den Standorten Berlin, London und Passau unterstützt. www.creatyitics.com

Kooperationspartner

 Uber revolutioniert die Mobilität und birgt mehr Möglichkeiten für jeden. Uber verbindet durch seine Apps Fahrer und Fahrgäste, verbessert die Verkehrsinfrastruktur in Städten, erweitert das Angebot für alle und eröffnet

Fahrern neue Geschäftsmodelle. Seit unserer Gründung 2009 in San Francisco haben wir weltweit 70 weitere Städte erobert und Menschen dort neue Möglichkeiten eröffnet, um besser und schneller voranzukommen. www.uber.com

 Zeit ist eines unserer seltensten und wertvollsten Güter. Doch sie wird selten für unsere angenehmsten und erfüllendsten Aktivitäten eingeteilt: Caliber gibt Sie Ihnen wieder. Als exklusives Lifestyle Management Unternehmen unterstützt Sie Caliber bei der Organisation von Reisen, Freizeit und jeglichen zusätzlichen Aufgaben, die Sie davon abhalten, sich mit den

wirklich wichtigen und geliebten Dingen zu befassen. Caliber bietet kreative, effektive, unbefangene und zugeschnittene Lösungen, um unseren Mitgliedern zu ermöglichen, mehr Zeit mit den Dingen zu verbringen, die ihnen wirklich Spaß machen. Unser Name ist unser Versprechen: Expertise, Kapazität, Exzellenz, Format und Talent mit Schweizer Präzision. www.caliber.ch

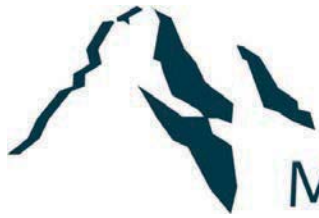
Medienpartner

 Instinctif Partners zählt zu den führenden internationalen Kommunikationsberatungen im Bereich Wirtschaft und Finanzen. Die Gruppe beschäftigt rund 400 Berater und betreut an 20 Standorten weltweit mehr als 750 Kunden, davon über 250 börsennotiert. In Deutschland ist Instinctif Partners über die ehemalige Stockheim Media GmbH mit rund 60 Spezialisten an den Standorten Köln, Frankfurt, München, und Berlin vertreten. Mit der Kombination aus exzellentem Public Relations und Investor Relations-Know-how entwickeln wir individuelle Kommunikationskonzepte für alle Bedürfnisse unserer Kunden – in den Bereichen Unternehmenskommunikation, Krise und Wandel, gesellschaftspolitische

Kommunikation sowie Finanzmarkt und Investor Relations. Hierzu nutzen wir unsere langjährigen Kontakte zu den wichtigsten deutschen und internationalen Wirtschafts- und Finanzmedien, Banken, Politik, Investoren und Finanzanalysten. Unsere Kunden im Bereich Finanzmarkt und Investor Relations erwarten von uns ein breites wie tiefes Börsen- und Finanzwissen. Aufgrund der globalen Vernetzung der Finanzmärkte wird auch die internationale Expertise zunehmend wichtig. Unsere erfahrenen Berater in Deutschland und weltweit sind Spezialisten auf dem Gebiet der Finanzkommunikation, besitzen beste Kontakte zur Financial Community und zu den Finanzmedien und richten den Fokus stets nur auf das eine: Ihren Erfolg. www.instinctif.com

 Das seit Mai 2000 erscheinende VentureCapital Magazin ist zusammen mit seinem Portal VC-Magazin.de die führende Private Equity-Publikation im deutschsprachigen Raum und wendet sich in einer monatlichen Auflage von über 5.000 Exemplaren (online: rund 50.000 Page Impressions monatlich, 14-tägiger Newsletter) sowie zahlreichen Sonderveröffentlichungen an Investoren und Unternehmer. Ziel des VentureCapital Magazins ist es, von Entrepreneuren und Kapitalgebern als aktuellste, qualitativ hochwertigste und lesefreundlichste deutschsprachige

Monatspublikation für die Berichterstattung rund um privates Beteiligungskapital wahrgenommen zu werden. Mit einem breiten Inhaltsspektrum rund um Technologietrends, Unternehmensfinanzierung und Venture Capital-/Buyout-Investments steht das VentureCapital Magazin zusammen mit VC-Magazin.de und dem 14-tägig erscheinenden E-Mail-Newsletter „Private Equity Flash“ für eine Eigenkapital- und Gründerkultur im deutschsprachigen Raum. Vision ist es, medienübergreifend die führende Plattform zu sein. www.vc-magazin.de



Mountain Partners

Bitte vormerken:

10 Jahre Unternehmertag
am 10. und 11. März 2016



www.unternehmertag.org
www.mountain.partners



Mountain Partners